

Der Zwölf

Informationszeitschrift der Pfadfindergruppe Linz 12



Gildeaktivitäten

Nachtwanderung

Volleyball

Schwimmen





Termine

21./22.12.02 Winterlager GuSp

22.12.02 Waldweihnacht

03.-05.01.03 Winterlager CaEx

11./12.01.03 Winterlager RaRo

26.01.03 Landesmeisterschaften
Fussball

09.02.03 Landesmeisterschaften
Ski & Snowboard

17.-18.05.03 Regionalabenteuer
GuSp

05.-14.08.03 free-life jamboree

Inhaltsverzeichnis

Termine	2
Impressum	3
Das Pfadfinderjahr ist eröffnet	4
Die Redaktion verabschiedet sich	5
Gemeinsames Leiter-Elternrat-Wochenende	6
Die Pfadfindergesetze im Wandel der Zeit	8
Sportaktivitäten bei den Pfadfindern	9
Nachtwanderung der GuSp	10
Überstellung CaEx -> RaRo	11
Weinwochenende in der Südsteiermark	12
Alles Gute zum Geburtstag	13
Telefonliste	14

Die Redaktion wünscht allen Lesern

Frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Impressum:

Zeitschrift: „Der Zwölfer“

Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Pfadfinderguppe Linz 12, Stockholmweg 23, 4040 Linz

Redaktion: Martin Heger, Schumpeterstraße 15, 4040 Linz, 12er@bigfoot.com, redaktion@msecm.at

Anzeigenredaktion: Jürgen Huber, Glaserstraße 18, 4040 Linz

Inhalt: Information über die Pfadfinderguppe Linz 12

erscheint viermal jährlich

Team Öffentlichkeitsarbeit: pr-linz12@yahoogroups.com

Der Start ins neue Pfadfinderjahr

Gisela Müller

Wie jedes Jahr begingen die Pfadis von Linz 12 – Urfahr das neue Pfadfinder-Jahr gemeinsam, in fröhlicher Atmosphäre und bunter Runde.

Um 16 Uhr am 5. Oktober 2002 ging es offiziell los! Das Organisations-Team freute sich schon im Vorfeld sehr, dass wieder alle so fleißig beim Vorbereiten mitgeholfen haben. Wir möchten uns besonders bei den Gilden Schückbauer-Urfahr und Bergkristall recht herzlich bedanken, bei den CaEx und RaRo für die Mithilfe und natürlich bei allen anderen Leitern, die uns mit dem Lagerfeuer-Programm so vorzüglich unterhalten haben.

Beim Eröffnungslagerfeuer 2002 gab es aber nicht nur das klassische Lagerfeuer, sondern auch ein prall gefülltes Nachmittagsprogramm. Man konnte bei den CaEx seine Kräfte im „Sackldresch'n“ messen, mit den WiWö-Leitern hieß es Geschick zeigen beim Basteln von Jonglierbällen und beim „Schlangenfängen“.

Als besonderes Zuckerl hat Martin Heger aus den Lagerfotos der verschiedenen Stufen ein tolle Show zusammengestellt, die man auf der großen Leinwand bewundern durfte. So bekamen auch die Eltern unserer Kinder einen kleinen „Nach-Geschmack“ auf die heuer stattgefundenen Sommerlager.

Zur kleinen Stärkung haben sich die Gilden wieder kochtechnisch ins Zeug gelegt. Die Gilde Schückbauer verwöhnte alt und jung mit Kaffee und hausgemachtem

Kuchen, die Gilde Bergkristall wählte die hitzigere Variante der Verpflegung und versorgte uns mit Bratwürsteln, Sauerkraut und der ein oder anderen halbe Bier für die geschafften Eltern.

Schön langsam ging die Sonne dann unter und wir konnten das traditionelle Lagerfeuer starten. Die Gruppenleiter und der Elternrats-Obmann begrüßten ganz offiziell im neuen Pfadi-Jahr und nach ein oder zwei Liedern zum Aufwärmen fühlten wir uns wieder mitten in der Pfadi-Welt. Wir durften uns dieses Jahr auch über einen Beitrag des Linz12-Chors freuen, der seit kurzem wieder besteht und alle Eltern und Jugendlichen zum Mitsingen einlädt!

Sehr erfreulich waren vor allem auch die Ehrungen, die wir an lang verdiente LeiterInnen überreichen durften. Unsere Kinder und Jugendlichen sorgten beim Feuer für die lustige Stimmung mit Sketschen und Bewegungsliedern. Persönlich hat mich besonders gefreut, dass wir auch 2 neuen Leitern das Halstuch verleihen durften, das heißt sie haben ihr Pfadfinderversprechen abgelegt. Wir durften damit Petra und Christoph in die weltweite Pfadi-Gemeinschaft und unsere Gruppe aufnehmen und freuen uns über diese beiden „neuen“ Leiter sehr!

Abschließend, d.h. eigentlich einleitend für das neue Jahr will ich vor allem den anwesenden Eltern für ihr Kommen danken und hoffe, dass wir auch weiterhin mit ihnen rechnen können!

Nächster Termin, bei dem wir

wieder alle zusammen kommen, ist die Waldweihnacht am 22. 12. 2002, Treffpunkt ist um 18:30 Uhr beim Petrinum. Ich freue mich schon darauf!

Ich wünsche allen 12ern ein lustiges, spannendes und fröhliches Pfadfinderjahr 2002/2003!

Redaktionelle Veränderungen

Jürgen Huber, Martin Heger

5,5 Jahre, 4 Ausgaben/Jahr, durchschnittlich 20 Seiten/Ausgabe, durchschnittlich 400 Stück pro Auflage ...

... das ist die Bilanz, unserer Tätigkeit als Zwölfer-Redaktionsteam der letzten Jahre. Gemeinsam mit einem wechselnden Team haben wir also – um das etwas zu quantifizieren – 176.000 Seiten bzw. 1/2 Tonne Papier produziert und fast 9.000 Etiketten geklebt.

Irgendwann kommt einmal der Punkt, wo die Ideen ausgehen, man das Gefühl hat, immer wieder das selbe zu machen, es einfach keinen Spaß mehr macht und eigentlich das Ergebnis einem selber nicht mehr gefällt. Diesem Punkt haben wir jetzt beim Zwölfer erreicht und daher wird es Zeit, diese Aufgabe abzugeben und uns neuen Herausforderungen zu widmen.

Vor knapp 6 Jahren, als die Schule noch unsere tägliches Leben bestimmte und wir die Redaktion des Zwölfers übernahmen, war es eine Verantwortung und folglich auch eine Herausforderung, die sehr interessant erschien. Mittlerweile sind wir beide in absehbarer Zeit mit unserem Studium fertig und wer weiß, wohin es uns danach verschlägt.

Es war eine spannende Zeit, in der eigentlich relativ viel mit dem Zwölfer passiert ist. Nicht nur, dass er ein neues Aussehen bekommen hat, nein auch die Post hat uns mit den Versandgebühren einen „kleinen“ Streich gespielt, indem die Post den Betrag, den wir für das Verschicken bezahlen

müssen, um sage-und-schreibe 700% angehoben hat, aus diesem Grund der neue Verteilermodus. Glücklicherweise konnten wir mit Unterstützung des Elternrates auch neue Inserenten und Sponsoren, die teilweise die Druckkosten übernehmen, gewinnen, um den finanziellen Fortbestand des Zwölfers zu sichern.

Nicht nur in Papierform erreicht der Zwölfer seine Leser, auch unsere zB zu Studienzwecken im Ausland verweilenden Mitglieder und Freunde und können sich via Internet über die Geschehnisse in der Gruppe informieren. Der Zwölfer ist gleichzeitig mit dem Erscheinen der gedruckten Form auch immer auf der Linz12-Homepage <http://www.scout.at/linz12> veröffentlicht, ebenso die nicht mehr so aktuellen Versionen ab Ausgabe 1-97 aufwärts laden zum Ansehen und Herunterladen ein. Wir hoffen, den Zwölfer möglichst immer zu Zufriedenheit aller (sofern das überhaupt möglich ist) erstellt zu haben und sind eigentlich der Meinung, dass wir die uns gesteckten Ziele (pünktliches Erscheinen des Zwölfers zum Quartalsende, inhaltlich und optisch ansprechend, aktuell, zumindest kostendeckend) immer erfüllt haben.

Ab der nächsten Ausgabe gibt es ein neues Team, das seine Ideen, Kreativität und sein Engagement im Zwölfer verwirklichen kann. Wir wünschen dem neuen Team (Brigitte Schrenk, Georg Mahringer und Gerald Zukrigl) genauso viel Spaß und Freude, wie auch wir bei der Redaktionsarbeit immer hatten und mindestens genauso-

viele eifrige Verfasser und Leser der Artikel!

Gut Pfad & viel Spass beim Lesen!

Gemeinsames Leiter-Elternrat-Wochenende

Michaela Zauner

Wie nun bereits jedes Jahr, starteten wir auch heuer wieder zum LeiER-Wochenende nach Aigen in die Stiftsherberge. Wir waren stolze 27 Padis. Auch einer der jüngsten Pfadfinder war dabei, Martin, das entzückende Baby, von Tina und Alex.

In der Unterkunft fanden wir nette Zimmer und einen Turnsaal vor, das war für uns ganz toll, da das Wetter am Samstag sich mit Regen und Schnee abwechselte und nicht gerade zu einem Spaziergang einlud.

Diesmal war es auch für uns ein Wochenende nur mit Spaß und Spiel, ohne Arbeit. Nur das Vorbereitungsteam (Gisi, Georg, Gerhard und Thomas), das uns durch die 2 Tage führte, durfte sich nicht ganz entspannen.

Heuer war das Motto „Uhrwerk schwarz-grün“, ein Zahnrad ergibt kein Uhrwerk. Viele Zahnräder, die wir alle sind, bringen ein Uhrwerk zum Laufen und auch nur dann, wenn sie reibungslos ineinander greifen.

Unser Aufgabe war: Wie könnte dies funktionieren? Es kamen tolle Vorschläge und das Wichtigste, das wir lernten: GEMEINSAM schafft man vieles und besonders wichtig,

miteinander REDEN, reden und nochmals reden. Missverständnisse können so schon im Ansatz bereinigt werden. Und genau das versuchen wir bei den Pfadfindern im Alltag zu leben, was ja nicht immer leicht ist. Aber mit etwas „Öl“ für das Uhrwerk wie: Toleranz, Danke sagen, sich aufeinander verlassen können usw. haben wir wieder Denkanstöße erhalten, wie es leichter geht, miteinander auszukommen. Auch ein paar organisatorische Angelegenheiten wurden bearbeitet und dann noch mehr Spaß und Spiel.

Beim Ballspiel im Turnsaal vergnügten sich einige, andere spielten Tischtennis und auch beim „Wuzeln“ ging's laut und lustig zund Nach der körperlichen Ertüchtigung durften wir ein Märchen in Kleingruppen niederschreiben und unsere Schauspielkunst erproben. Unsere Lachmuskeln wurden dabei ganz schön strapaziert. Auch die „Alten“ haben noch was drauf!

Nach dieser Anstrengung gab es eine Jause und dann stellte noch jeder sein Wissen oder seine Geschicklichkeit auf die Probe. Unsere Gitarrenspieler Alex, Clemens und Gerald strotzten nur so von Ausdauer, ohne wunde Finger zu bekommen. Ein paar

Sangesfreudige gesellten sich zu ihnen und so wurde mindestens 6 Stunden musiziert.

Nachtruhe hatten wir keine, was am Sonntagmorgen so manch müdes Gesicht beim Frühstück zur Folge hatte. Aber die Sonne lachte, der Schnee glitzerte, also los geht's, hinaus zur Fuchsjagd. 5 Spuren (Füchse) im Schnee führten uns öfters in die Irre, aber schließlich wurden sie alle „erlegt“.

Mich persönlich freute sehr, dass ich nun im Wald mein Versprechen ablegen durfte.

Die Mägen knurren schon wieder, also nichts wie zurück zum Mittagessen.

Vor der Heimreise um 14 Uhr hatten wir noch einmal Zeit, das Wochenende Revue passieren zu lassen.

Nach unserem Pfadiabschied ging's wieder heimwärts. Ich glaube jeder für sich konnte wieder einiges mit nach Hause nehmen.

Auch dem Vorbereitungsteam recht herzlichen Dank!

Gut Pfad!





Die Pfadfindergesetze im Wandel der Zeit

Hannes Glocker

Am letzten gemeinsamen Wochenende der Jugendleiter und der Elternratsmitglieder (kurz genannt: LeiER-Wochenende) haben wir uns auch Gedanken zum Pfadfindergesetz gemacht. Wie sehen wir diese „Vorschriften“? Wie kann ich einem Anderen unser Wollen näher bringen?

Ich habe versucht eine kurze schriftliche Zusammenfassung davon zusammenzustellen. Am Wochenende haben dies die Kleingruppen in Form von Pantomimen bzw. von kleinen Theaterstücken gemacht.

1. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin sucht den Weg zu Gott.
Nach dem Sinn des Lebens suchen. Das Ziel wäre ein gutes Miteinander.

2. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin ist treu und hilft wo er/sie kann.
Mit offenen Augen durch´s Leben gehen und mit dem Herzen sehen, wo Hilfe von Nöten ist. Sein Tun mit dem Gewissen vereinbaren und die Konsequenzen dafür tragen können, treu zu seinen Entscheidungen stehen.

3. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin achtet alle Menschen.
Respektvoller Umgang mit allen Menschen, selbst wenn Antipathie und Unverständnis vorhanden sind. Das Weltumfassende soll hervorgehoben werden.

4. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin überlegt, entscheidet sich.
Durchdachte Entscheidungen konsequent vertreten, auch andere Meinungen einholen.

5. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin lebt einfach und schützt die Natur.

Im Alltag darauf achten, dass man nicht so viel Müll produziert, ihn richtig entsorgt. Für die nachfolgenden Generationen die Natur erhalten.

6. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin ist fröhlich und unverzagt.
Schwierigkeiten soll man mit Zuversicht begegnen. Ein positiver Ausdruck – dein lachendes Gesicht - steckt an.

7. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin nützt seine/ihre Fähigkeiten.
Die eigenen Fähigkeiten suchen, feststellen, üben und sich dadurch entwickeln. Das Teamwork in der Gruppe funktioniert besser, wenn verschiedene Fähigkeiten zusammenkommen.

8. Der Pfadfinder/die Pfadfinderin führt ein gesundes Leben.
Körperliche und seelische Ausgeglichenheit anstreben.

Neues vom Sport

Martin Heger

Für alle, die regelmässig den Sportteil des Zwölfers lesen, steht in diesem Artikel nicht viel neues. Wie auch in den letzten Jahren sind die Sportveranstaltungen von Linz12ern nicht besonders gut besucht, aber die wenigen, die teilnehmen, schneiden immer sehr erfolgreich ab.

Am 3. November fanden heuer wieder die Landesmeisterschaften im Volleyball in Vöcklabruck statt. Heuer schaffte es neben der bewährten Mannschaft in der allgemeinen Klasse auch eine CaEx-Heimstunde, am Sonntagmorgen Volleyball zu spielen, anstatt sich von den Strapazen der Samstagnacht erholen zu müssen.

Das frühe Aufstehen hat sich jedoch gelohnt, nach atemberaubenden Ballwechseln und knappen Entscheidungen konnten die CaEx den 3. Platz in ihrer Altersklasse zu erreichen. Eine beachtliche Leistung unter Anbetracht der Tatsache, dass die CaEx noch nie gemeinsam in einer Mannschaft gespielt hatten und gerade bei Volleyball das Zusammenspielen eine der grössten Herausforderungen und Schwierigkeiten ist.

Auch die altbewährte Mannschaft in der allgemeinen Klasse (Rainer Dopplmair, Clemens Gahleitner, Alex Liedl, Marianne Morawek, Gisela Riener, Richard Schnelzer und Martin Heger) konnte sich wieder motivieren, frühmorgens (eigentlich ja noch mitten in der Nacht) ein wenig den Ball herum zuschupfen. Konzentrierte Gesichter, spannende Spiele und verdiente Punkte verhalfen uns, besser als unsere Gegner, die

einige Tage zuvor noch groß von einem Sieg über unserer Mannschaft träumten (viele Grüsse nach Puchenau ;-)), zu spielen und erfolgreich aus der Vorrunde in die Finalrunde aufzusteigen.

In der Finalrunde verliefen die Spiel ähnlich wie in der Vorrunde, eigentlich konnten wir unsere Leistungen sogar noch steigern und Puchenau gleich ein 2. Mal schlagen. Nachdem alle Spiele beendet waren, konnten wir erfreut feststellen, dass wir unsere Serie fortgesetzt haben und nachdem wir letztes Jahr den Wanderpokal endgültig gewonnen hatten (nach 3 Siegen in Folge gehörte der Pokal uns), wir heuer wieder (dh zum 4. Mal in Serie) die Volleyball-Landesmeisterschaften für uns entscheiden und einen neuen Wanderpokal mit nach Hause nehmen konnten.

Der 1. Dezember war der nächste sportliche Termin der Pfadfinder: Die Landesschwimm-Meisterschaften wurden durchgeführt. Alle Sportveranstaltungen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen OÖ werden von einem eigens dafür gegründeten Verein durchgeführt, wobei zu erwähnen ist, dass der gesamte Vorstand des Vereins aus Linz 12ern (Karl Dopplmair, Peter Brunner, Clemens Gahleitner, Michael Schönbauer und Martin Heger) besteht.

Heuer waren die Schwimm-Meisterschaften von den Linz12ern im Vergleich zu den letzten Jahren mengenmässig eher schlecht besetzt, was aber keinen Einfluss auf den Erfolg hatte, wir waren auch so die erfolgreichste Gruppe.

Die Ergebnisse sind im Internet unter <http://www.msecm.at/private/schwimmen03/index.htm> verfügbar. Zusätzlich zu den Wettkämpfen konnten heuer auch Schwimmabzeichen des ÖJRK gemacht werden, was von Corinna Schrenk (Frühschwimmer), Lukas Schrenk und Mario Sailler (Fahrtenschwimmer) erfolgreich in Anspruch genommen wurde.

Bei den nächsten Veranstaltungen (Fussball 26.01.03, Ski & Snowboard 09.02.03) hoffen wir auf mehr und mindestens genauso erfolgreiche Teilnahme!



Eröffnungsaktion der GuSp

Nicole Kreuzer

Samstag, den 08.10., trafen wir Linz 12-er Pfadfinder uns im Schückbauerheim zum Eröffnungslagerfeuer. Die Gäste wurden von Gisi, die sehr fröhlich war, begrüßt. Außerdem informierte sie die Besucher über die verschiedenen Aktivitäten, die für diesen Tag geplant waren. So wie letztes Jahr wurde auch heuer „Sackerl dreschen“ gespielt. Außerdem konnte, wer Lust hatte, Schlüsselanhänger, Linz12-Abdrucke oder Brandzeichen machen (lassen).

Der Hunger der Gäste wurde mit Bratwürsteln, Sauerkraut, Semmeln und Kuchen gestillt. Der Höhepunkt des Tages war dann am Abend das Lagerfeuer, wo wir eifrig Lieder sangen. Lustige Sketche sorgten dafür, dass sich alle prächtig amüsierten. Einige Leiter bekamen Abzeichen für ihre Verdienste bei den Pfadfindern.

Um etwa 20:00 Uhr starteten wir GuSp unsere Wanderung auf die Gis. Obwohl der Aufstieg sehr anstrengend war, hatten wir sehr viel Spaß dabei. Trotzdem waren alle froh und erleichtert, als wir unser Nachtquartier, die „Brennerhütte“, erreicht hatten. Bei Tee und Suppe konnten wir uns dann wieder stärken, um fit für die Nacht zu sein. Die meisten von uns gingen dann in den Schlafraum und kuschelten sich in ihre Schlafsäcke. Nur ein paar blieben noch zum Spielen im Gemeinschaftsraum, der als einziger geheizt wurde. Allerdings war es auch im Schlafraum nicht gleich still, denn es wurde noch fleißig getratscht, obwohl wir alle sehr müde waren. Irgendwann schliefen dann doch alle ein.

Am Morgen trafen alle so nach und nach zum Frühstück ein. Mit Brioche, Butter, Marmelade und Tee wurden wir schon langsam frisch. Danach packten alle schnell die Schlafsäcke und Rucksäcke ein, um drinnen noch etwas spielen zu können, da es regnete. Zwischen 11 und 12 Uhr wurden alle Kinder nach und nach von ihren Eltern abgeholt.

Überstellung CaEx - RaRo

Severin Mayerhofer

Nach der Fahrt mit der Lilo von Linz nach Peuerbach, wo ich mir meine Gedanken darüber gemacht habe, was die RaRo vorbeireiten hatten, wurde ich am Bahnhof von ihnen abgeholt. Da den Zweiten zu Überstellenden die Nachricht zu spät erreicht hatte, konnte er sich nicht vorbereiten und so war nur ich da. Da die Überstellung für zwei Leute geplant war, gab es eine kleine Planänderung. Ich musste nicht die ganze Strecke gehen und zum Glück auch ohne Patrullenkiste.

Nach einer Pause ging es mit den Autos nach „Rien“, von wo aus ich nach „Oberrühringsdorf“ gehen durfte, um die erste Aufgabe zu

erfüllen. Diese bestand darin, dass ich einem Seil, mit verbundenen Augen, quer durch Brennesseln folgen musste.

Dann führte mich mein Weg nach „Kallham“ zur Kirche und der zweiten Aufgabe. Mit abermals verbundenen Augen musste ich etwas trinken (zB Milch und Öl), etwas essen (zB Knoblauch, Nudeln und Chili) und dieses Getrunkene bzw. Gegessene erraten. Bei dieser Prüfung hatte ich leider 2 Fehler zu vermerken.

Der letzte Weg der „Reise“ brachte mich schließlich auf Mike´s Bauernhof, wo die dritte und letzte Aufgabe der Überstellung auf

mich wartete. Am Bauernhof angekommen, schmiss ich mich in meine Badesachen und dann ging es nach draußen, in die Kälte. Mit verbundenen Augen, an die ich mich bereits gewohnt hatte, und einem Haarreifen mit einer Nadel auf der Spitze wurde ich zu meiner Aufgabe geführt. Ich durfte aufgehängte Luftballone zerstechen, die mit Öl, Mehl und Eiern gefüllt waren. Als ich den letzten Luftballon erwischt hatte, klatschten alle und riefen mir zu, dass ich jetzt ein RaRo sei.

Nach einer kräftigen Dusche ging es zum Abendessen und zu einem lustigen Abend mit Spiel und Musik.

Weinwochenende Südsteiermark

Thomas Hofer

... die Fortsetzung einer Tradition.

Wie auch schon letztes Jahr fuhren wir Ex-RaRo3 in die Südsteiermark, um dort den Herbst in angemessener Umgebung mit angemessener Verpflegung richtig zu genießen. Wir, das waren in diesem Fall Beate, Bettina, Christoph, Erwin, Gerald, Harry, Mitch, Nicole, Sandra, Thomas H., Thomas L. und Ulli.

Wir machten uns also Freitag Nachmittag auf den Weg aus dem verregneten Oberösterreich in die sonnige – so hofften wir – Südssteiermark. Die Anreise gestaltete sich als Hindernislauf zwischen Staus, die wir, teilweise rechtzeitig umfahren, teilweise mittendrin abwarten mussten. So kamen wir auch erst im Dunklen an und suchten den Weg zu unserer Herberge, Fam. Oswald, unweit der Klapotetz-Weinstraße. Aber dank Routenplaner und detaillierter Anfahrtsbeschreibung fanden wir sogar ohne Umwege hin. Thomas L. und Erwin wurden bereits von uns mit genaueren Wegbeschreibungen verwirrt und mussten sich nicht auf den Anfahrtsplan verlassen.

Die erste Begegnung mit der Hauswirtin verunsicherte uns ein wenig, da sie erstens schon etwas angetrunken war, da sie mit ihren deutschen Gästen schon etwas länger feierte, zweitens eben diese deutschen Gäste, obwohl sie vor uns reserviert hatten, im Hobbyraum schliefen, da sie – drittens – lauter Mädels erwartet hatte.

Als dann der Rest eintraf, und wir nach dem Auspacken, auch selbst

einmal auf eine Jause und ein Achterl bzw. dem ausgezeichneten Sturm in die Buschenschank schauten, verschwand unsere Verunsicherung gänzlich. Eine kalte Platte, die schon fast Ausmaße eines Tisches hatte, Brüstlbrote (hier ein besonderer Gruß an Sandra) und andere Leckereien wurden uns aufgetischt, dass sich die Balken bogen.

Irgendwann gingen wir dann ins Bett, wobei ein paar ganz hart Gesottene noch ein paar(?) Flascherl in unserem Appartement leerten. Am nächsten Tag trafen wir uns dann alle pünktlich beim Frühstück. Alle? Naja – fast. Thomas L. bevorzugte es das Frühstück im Bett einzunehmen.

Den Vormittag verbrachten wir mit einen Spaziergang durch die Weinberge. Auf der Flucht vor plötzlich auftauchendem Regen verschanzten wir uns bei Wein, Sturm und einer zünftigen Mittagsjause in einer Buschenschank.

In der Zwischenzeit versuchten Mitsch und Erwin, den erst am Samstag eintreffenden Harry mit stundenlangen Telefonaten ins richtige Bundesland zu lotsen. Irgendwann am frühen Nachmittag, wir waren gerade am Heimweg vom Mittagessen, fand uns Harry dann sogar.

Die Hälfte unserer Gruppe machte sich dann noch auf, mit dem Auto die Sehenswürdigkeiten der Gegend zu erkunden, einen Aussichtsturm, der es wirklich in sich hat, und eine alte Mühle, deren genaue Lage wir immer noch nicht wissen. Naja, statt der Mühle

gingen wir halt auf einen Kaffee. Ein in der Südsteiermark gar nicht so einfaches Unterfangen, überall gibt's Wein, aber nirgends ein vernünftiges Kaffeehaus.

So landeten wir in einem normalen Gasthaus, dafür gönnten wir uns auch jeder eine Eispalatschinke. Zuhause angekommen verkrochen wir uns in unsere Wohnung, da unsere Buschenschank auf Grund des Weinlesefestes geschlossen hatte. Durch die viele frische Luft hatten wir aber keine Lust, auch dort hin zu gehen, und kuschelten uns mit einem Glaserl vor den Fernsehapparat, um uns bei Piefke-Saga zu amüsieren. Ein paar wagten dann noch ein Kartenspielchen, die anderen konnten, als Erwin der Fernbedienung entledigt wurde, sogar mehr als 2 Minuten einen Sender sehen.

Den Sonntag verbrachten wir in altbekannter Tradition nicht gemeinsam. Erwin und Harry mussten nach dem Frühstück gleich abreisen, Thomas L., Nicole, Beate, Christoph und Sandra fuhren in eine Therme, und Bettina, Ulli, Mitsch, Gerald und Thomas H. verbrachten den restlichen Tag in der südsteirischen Weinstraße, kauften dort noch ein paar Flascherl für zu Hause und gingen bei Sonnenschein noch ein wenig spazieren.

Die Heimreise gestaltete sich wesentlich staufreier als die Anreise und für nächstes Jahr werden sich sicher alle Teilnehmer bereits wieder einen Termin im Kalender reservieren.

Bar freigemacht
Postamt
4046 LINZ

Absender:
Pfadfindergruppe Linz 12
Chefred. "Der Zwölfer"
Martin Heger
Schumpeterstraße 15
4040 Linz